



Arthur Wellesley, Herzog von Wellington.

Wellington und Blücher bei Belle-Alliance.

Blücher übel zugerichtet durch seinen Sturz. — Aufbruch der Preußen zur Unterstützung Wellington's. Gräßliche Noth und Plagen während des Marsches. — Blücher ermuntert durch Wort und Beispiel. Anfunft der Preußen. — Es ist noch nicht zu spät. — Wellington's Lage. — Ungeheurer Verlust seines Heeres in siebenstündigem Kampfe. — Ney führt die Garben heran. — Planchevoit's Wegnahme durch die Preußen. — Die französische Stellung ist erschüttert. — Klucht in grenzenloser Verwirrung. — Napoleon sucht den Tod. — Ursachen des Verlustes der Schlacht. — Wellington und Blücher bei Belle-Alliance.



Und fest im Sattel sitzt das junge Herz
Mit grauem Kopf, wüchelt sich das alte Aug'
Mit frischem Morgenwind und kühlem Regen:
Willkommen, alter Bundesgenosse von
Der Kaskach! Sparrt dem König wieder Pulver.
Vorüber zieht an seinem Seelenauge
Die Schlacht von Waterloo, ein Siegesmarsch,
Scherenberg.

Blücher war bis spät in die Nacht zu Pferde geblieben, und als er endlich in einer Bauernhütte einige Ruhe suchte, fühlte er beim Absteigen die heftigsten Schmerzen in der von dem Sturze hart zerschlagenen Seite. Nur mit Mühe konnte er sich bewegen, zu schlafen vermochte er gar nicht. Doch sein Heldengeist war frisch und ungebeugt; scherzend sagte er zu Gneisenau: „Gneisenau, wir haben Schläge bekommen, wir müssen die Scharte wieder auswegen.“